PFLEGE IM ALLTAG

Dekubitusprophylaxe: Risiko einschätzen, Druck entlasten, Haut beobachten

FACHLICH GEPRÜFT 16.11.2026

> MERKE
> Der wichtigste Schutz vor Dekubitus ist Bewegung. Hilfsmittel unterstützen, ersetzen sie aber nicht.

Kurz zusammengefasst

- Ein Dekubitus entsteht durch Druck und Scherkräfte, die über längere Zeit wirken.
- Die Risikoeinschätzung beruht auf deiner fachlichen Einschätzung, Skalen wie Braden helfen dabei.
- Eine nicht wegdrückbare Rötung beim Fingertest ist ein Dekubitus der Kategorie 1.
- Bewegung fördern, Position nach individuellem Plan wechseln, Fersen frei lagern, Scherkräfte vermeiden.
- Föhnen und Eisen, Massage geröteter Haut und Ringkissen sind überholt.

Typische Fehler und Prüfungsfallen

- **Föhnen und Eisen:** Gerötete Haut abwechselnd mit Föhn und Eis zu behandeln, gilt als überholt. Es schädigt die Haut zusätzlich.
- **Gerötete Haut massieren:** Massage über geröteten Stellen kann das bereits geschädigte Gewebe weiter verletzen.
- **Fellringe und Ringkissen:** Sie entlasten nicht, sondern erzeugen am Rand neuen Druck und stören die Durchblutung.
- **Nur auf die Matratze verlassen:** Auch auf einer guten Weichlagerung braucht der Mensch Bewegung und Positionswechsel.
- **Ein festes Schema für alle:** Das Intervall für den Positionswechsel wird individuell festgelegt.

GANZER BEITRAG · ERKLÄRUNGEN · QUELLEN

stationsfuchs.de/blog/dekubitusprophylaxe-grundlagen

Kostenlos lernen ohne Anmeldung: Quiz, Laborwerte, Pflegeplanung und mehr auf stationsfuchs.de

Lernhilfe für die Ausbildung. Ersetzt keine Leitlinie, keinen Standard und keine ärztliche Anordnung.
Darf frei kopiert, gedruckt und weitergegeben werden. Nicht verändern, nicht verkaufen. © Meshor GmbH